

Unfall mit Fahrradfahrerin

Dachau – Ein 54-jähriger Autofahrer übersah am Freitag in Dachau beim Abbiegen eine 69-jährige Fahrradfahrerin. Beide kollidierten miteinander, die Fahrradfahrerin zog sich eine Kopfplatzwunde zu. Das teilt nun die Polizei Dachau mit.

Gegen 15.15 Uhr wollte ein Seat-Fahrer aus Dachau vom Rewe Parkplatz auf die Theodor-Heuß-Straße einbiegen. Beim Abbiegevorgang übersah er die von rechts kommende, bevorrechtigte Fahrradfahrerin aus München. Die Seniorin konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und stürzte zu Boden. Sie wurde zur weiteren Behandlung in ein örtliches Krankenhaus gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand ein geringer Schaden. AZ



Chor und Musiker unter der Leitung von Rudolf Drexl beim Schlusslied „Großer Gott wir loben dich“, gesungen zusammen mit den Besuchern.

„Wo sich Himmel und Erde berühren“

Feierlicher Abschluss der „Woche der Kirchenmusik 2025“ in Sielenbach

Von Tanja Fischer

Sielenbach – Mit einem festlichen Chorkonzert fand am Sonntagnachmittag die sechste Auflage der „Woche der Kirchenmusik“ in der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum ihren krönenden Abschluss. Eine Woche lang hatte das traditionsreiche Gotteshaus Musikliebhaber aus nah und fern angezogen und ihnen ein hochkarätiges Programm geboten.

Am Sonntag vereinten sich Klänge von Soli, Chor und Orchester zu einem Finale, das den Raum in der vollbesetzten Wallfahrtskirche in eine Klangwelt aus Harmonie, Andacht und festlicher Strahlkraft verwandelte.

Die Konzertreihe, die einst von Rudolf Drexl ins Leben gerufen wurde, hat sich inzwischen zu einem festen kulturellen Höhepunkt der Region entwickelt. Drexl, selbst passionierter Kirchenmusiker, übernahm die technische Leitung für die Veranstaltungswoche und sorgte mit großem Einsatz dafür, dass die anspruchsvollen Konzerte unter bestmöglichen akustischen Bedingungen erklangen. Er fungierte dabei nicht nur organisatorisch hinter den Kulissen, sondern musizierte teilweise auch aktiv selbst an der Orgel oder leitete die Konzerte.

Bereits der Start der Woche hatte mit einem hochkarätigen Eröffnungsprogramm am vergangenen Sonntag Maßstäbe gesetzt. Es folgten, über vier



Leiter Rudolf Drexl bei der Begrüßung mit Musikern und Chor.

Fotos: Tanja Fischer

che gelungene Konzerte mit wunderbaren Musikern und Stimmkünstlern, die in der barocken Atmosphäre der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum eine besondere Atmosphäre schufen.

Heiligenmesse kraftvoll vorgetragen

Viele Besucherinnen und Besucher strömten auch diesmal nach Sielenbach, um den Zauber dieser Verbindung von Musik und sakralem Raum zu erleben. Das Abschlusskonzert am Sonntag beendete die aufregende Woche gebührend. Auf dem Programm stand zunächst Johann Sebastian Bachs bekannte Kantate „Gelobet sei der Herr, mein Gott“ BWV 129,

in Leipzig komponiert hatte. Das Werk, ein kraftvolles Vokalwerk, bot beeindruckende Facetten barocker Kirchenmusik. Im zweiten Teil erklang Joseph Haydns „Missa Sancti Bernardi von Offida“ in B-Dur, auch bekannt als „Heiligmesse“. Dieses Werk, das er als zweite seiner sechs späten Messen komponierte, zählt zu seinen bekanntesten. Besonders eindrucksvoll gelang in Maria Birnbaum das Zusammenspiel von solistischen Passagen, harmonischem Chor und kraftvollem Orchester, das die Zuhörenden mitnahm auf eine Reise zwischen tiefer Frömmigkeit und festlicher Freude.

Den Abschluss machte Johann Sebastian Bachs „Wa-

derum beeindruckend kraftvoll zog es noch einmal alle Anwesenden in seinen Bann. Die Zuhörenden dankten es den Künstlern mit langanhaltendem Applaus, den die Kirchenmauern noch Minuten nach dem Verklingen der letzten Töne widerhallen ließen.

Für Rudolf Drexl war es ein rundum gelungenes Konzert und eine mehr als erfolgreiche Woche. Er bedankte sich in seinen Schlussworten nicht nur bei den Musizierenden und dem Chor, sondern auch bei Sybille Brunner für die Unterstützung während der aufwendigen Organisation, den Förderern, die es durch ihre großzügigen Spenden erst möglich machen, ein derartiges Event auf die Beine zu stellen, und

Besuchern, die durch ihr Kommen erst den Spaß an der Sache ermöglichen. „Die Resonanz war überwältigend, wir konnten wieder Menschen von überall her nach Sielenbach holen“, sagte er im Gespräch nach dem Konzert.

Musiker und Besucher singen gemeinsam

Besonders freute ihn, dass viele Menschen überaus begeistert von der Kulisse in dieser wunderschönen Kirche waren. Einige Besucher, die zum ersten Mal in Sielenbach waren, sagten laut Drexl, dass diese Kirche so wunderschön sei, dass sie nun zu „ihrer“ Kirche werden würden. Dazu fiel Drexl stolz ein Zitat ein, das vor einiger Zeit an ihn herangetragen wurde: „Maria Birnbaum ist da, wo sich Himmel und Erde berühren.“

Mit dem Verklingen des letzten Stücks, dem gemeinsam mit dem Publikum gesungen „Großer Gott wir loben dich“, fand eine Woche voller Musik, Begegnungen und festlicher Atmosphäre einen wunderbaren Abschluss. Wenn es nach den begeisterten Besuchern geht, darf auch die siebte Auflage im nächsten Jahr nicht fehlen. Denn das Fazit nach dieser Woche fiel eindeutig aus:

Die „Woche der Kirchenmusik“ ist längst mehr als ein regionales Festival – sie ist zu einem Leuchtturmprojekt kirchenmusikalischer Kultur geworden, das über Sielenbach hi-

Kurs für Erste Hilfe

Aichach – Die Malteser bieten am Samstag, 18. Oktober, in Aichach wieder einen Erste-Hilfe-Kurs an. Noch gibt es freie Plätze.

Der Kurs richtet sich an Führerscheinanwärter, betriebliche Ersthelfer und all jene, die schon lange mal wieder ihr Wissen auffrischen wollten. Von 8.30 bis 16.15 Uhr werden die Grundlagen der Ersten Hilfe erlernt und durch Übungen gefestigt. Der Kurs findet in den neuen Räumen in der Werlbergerstraße 5 statt. Die Kosten liegen bei 60 Euro. Anmeldungen können unter malteser-kurse.de oder direkt per E-Mail an info.aichach@malteser.org erfolgen. AZ

Landvolk plant Wanderung

Friedberg – Die Katholische Landvolkgemeinschaft Friedberg veranstaltet am Sonntag, 19. Oktober, eine Wanderung mit Inspiration und bewusstem Wahrnehmen der Natur in und um Eurasburg. Die Wanderung ist laut Landvolksgemeinschaft für alle Paare, Singles, Familien mit Kindern und alle die gerne in Gemeinschaft gehen. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Hl. Kreuz Kirche in Eurasburg. Die Wanderung ist eher leicht und dauert circa zwei Stunden – anschließend kehrt die Gruppe im Gasthof zur Post in Eurasburg ein. AZ

VHS

Die Vhs Aichach-Friedberg hat bei folgenden Kursen noch

Aichacher Zeitung

Die altbayerische Heimatzeitung · Altomünsterer und Pöttmeser Landbote

Nr. 236, Dienstag, 14. Oktober 2025

www.donaukurier.de

Heute mit
prisma

Einzelpreis 2,40 €

Überfüllte Wiesn: Referent Christian Scharpf gibt Fehler zu

Seite 12

LOKALES

Woche der Kirchenmusik

Sielenbach – Am Wochenende fand die sechste Auflage der „Woche der Kirchenmusik“ in der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum bei Sielenbach ihren Abschluss. Am Samstagskonzert konnte man geistlicher Musik aus dem 18. Jahrhundert lauschen. Das Chorkonzert am Sonntag rundete die Veranstaltung in der vollbesetzten Kirche feierlich ab.

Seite 19

Die Konzertreihe, die einst von Rudolf Drexel ins Leben gerufen wurde, hat sich inzwischen zu einem festen kulturellen Höhepunkt der Region entwickelt. Drexel, selbst passionierter Kirchenmusiker, übernahm die technische Leitung für die Veranstaltungswoche und sorgte mit großem Einsatz dafür, dass die anspruchsvollen Konzerte unter bestmöglich akustischen Bedingungen erklangen. Er fungierte dabei nicht nur organisatorisch hinter den Kulissen, sondern musizierte teilweise auch aktiv selbst an der Orgel oder leitete die Konzerte.

Bereits der Start der Woche hatte mit einem hochkarätigen Eröffnungsprogramm am vergangenen Sonntag Maßstäbe gesetzt. Es folgten, über vier weitere Tage hinweg, zahlrei-

che gelungene Konzerte mit wunderbaren Musikern und Stimmkünstlern, die in der barocken Atmosphäre der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum eine besondere Atmosphäre schufen.

Heiligenmesse kraftvoll vorgetragen

Viele Besucherinnen und Besucher strömten auch diesmal nach Sielenbach, um den Zauber dieser Verbindung von Musik und sakralem Raum zu erleben. Das Abschlusskonzert am Sonntag beendete die aufregende Woche gebührend. Auf dem Programm stand zunächst Johann Sebastian Bachs bekannte Kantate „Gelobet sei der Herr, mein Gott“ BWV 129, die er für den Trinitatistag 1726

in Leipzig komponiert hatte. Das Werk, ein kraftvolles Vokalwerk, bot beeindruckende Facetten barocker Kirchenmusik. Im zweiten Teil erklang Joseph Haydns „Missa Sancti Bernardi von Offida“ in B-Dur, auch bekannt als „Heiligmesse“. Dieses Werk, das er als zweite seiner sechs späten Messen komponierte, zählt zu seinen bekanntesten. Besonders eindrucksvoll gelang in Maria Birnbaum das Zusammenspiel von solistischen Passagen, harmonischem Chor und kraftvollem Orchester, das die Zuhörenden mitnahm auf eine Reise zwischen tiefer Frömmigkeit und festlicher Freude.

Den Abschluss machte Johann Sebastian Bachs „Wachet betet! betet! Wachet!“ wie-

derum beeindruckend kraftvoll, zog es noch einmal alle Anwesenden in seinen Bann. Die Zuhörenden dankten es den Künstlern mit langanhaltendem Applaus, den die Kirchenmauern noch Minuten nach dem Verklingen der letzten Töne widerhallen ließen.

Für Rudolf Drexel war es ein runderum gelungenes Konzert und eine mehr als erfolgreiche Woche. Er bedankte sich in seinen Schlussworten nicht nur bei den Musizierenden und dem Chor, sondern auch bei Sybille Brunner für die Unterstützung während der aufwendigen Organisation, den Förderern, die es durch ihre großzügigen Spenden erst möglich machen, ein derartiges Event auf die Beine zu stellen, und natürlich bei den zahlreichen

ein Zitat ein, das vor einiger Zeit an ihn herangetragen wurde: „Maria Birnbaum ist da, wo sich Himmel und Erde berühren.“

Mit dem Verklingen des letzten Stücks, dem gemeinsam mit dem Publikum gesungen „Großer Gott wir loben dich“, fand eine Woche voller Musik, Begegnungen und festlicher Atmosphäre einen wunderbaren Abschluss. Wenn es nach den begeisterten Besuchern geht, darf auch die siebte Auflage im nächsten Jahr nicht fehlen. Denn das Fazit nach dieser Woche fiel eindeutig aus: Die „Woche der Kirchenmusik“ ist längst mehr als ein regionales Festival – sie ist zu einem Leuchtturmprojekt kirchenmusikalischer Kultur geworden, das über Sielenbach hinaus strahlt.

AZ

Landvolkgemeinschaft Friedberg veranstaltet am Sonntag, 19. Oktober, eine Wanderung mit Inspiration und bewusstem Wahrnehmen der Natur in und um Eurasburg. Die Wanderung ist laut Landvolkgemeinschaft für alle Paare, Singles, Familien mit Kindern und alle die gerne in Gemeinschaft gehen. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Hl. Kreuz Kirche in Eurasburg. Die Wanderung ist eher leicht und dauert circa zwei Stunden – anschließend kehrt die Gruppe im Gasthof zur Post in Eurasburg ein. AZ

VHS

Die Vhs Aichach-Friedberg hat bei folgenden Kursen noch Plätze frei:

Vhs unterwegs: Münchner Künstlern auf der Spur, 25. Oktober, 14 bis 15.30 Uhr, in München, E11300-01; Ein Friedhof erzählt - Führung über den Alten Friedhof in Aichach, 26. Oktober, 14 bis 15.30 Uhr, in Aichach, E11303-04;

Sprachen: Englisch A1 Wiedereinsteiger, fünf Mal ab 28. Oktober, 18 bis 19.30 Uhr, in Kissing, E42211-01; Französisch A1 Anfänger, fünf Mal ab 29. Oktober, 19 bis 20 Uhr, in Kissing, E43111-01; Italienisch A1 Anfänger -Crashkurs für Italien-Umlauer am 19. Oktober, 10 bis 15 Uhr, in Friedberg, E44108-01; Spanisch A1 Anfänger für den Urlaub, fünf Mal ab 29. Oktober, 18 bis 19 Uhr, in Kissing, E45111-01

Kultur und Gestalten: Thailändische Küche, 24. Oktober, 18.30 bis 21.30 Uhr, in Affing, E61202-01; Klassisch Thailändisch: Pad Thai (vegetarisch möglich), 28. Oktober, 17.30 bis 21 Uhr, in Friedberg, E61208-03

Gesundheit: Entspannen Kiefer und Körper durch Tappen, 29. Oktober, 18 bis 22 Uhr, in Friedberg, E51208-05

Anmeldung und Info online unter vhs-aichach-friedberg.de, Telefon 08251/87370, E-Mail info@vhs-aichach-friedberg.de

Musik aus dem 18. Jahrhundert begeistert

Barocke Klangpracht mit Werken von Hasse, Händel und Bach – Solisten überzeugen mit Darbietung in Maria Birnbaum

Von Brigitte Glas

Sielenbach – Das Samstagskonzert der „Woche der Kirchenmusik“ in der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum stand unter dem Motto „Geistliche Musik aus dem 18. Jahrhundert in Sachsen und Hessen-Darmstadt“. Auf dem Programm standen drei Werke, die in ihrer spirituellen Tiefe und musikalischen Ausdrucksstärke einen würdigen Abend boten.

„Salve Regina“ für Alt und Streicher von Johann Adolph Hasse eröffnete das Konzert. Die Solistin Ulrike Malotta überzeugte schon beim Eröffnungskonzert und tat dies ein weiteres Mal am Samstag. Mit ihrer Alt-Stimme gestaltete sie die lateinischen Bitten mit beeindruckender Intensität. Begleitet wurde sie von Anja Czak und Valentina Cieslar an den Violinen, Bettina Bachhofer an der Viola, Michael Ruppert am Violoncello und Günther Holzhausen am Kontrabass mit fein abgestimmtem Spiel.

Mit Georg Friedrich Händels Concerto in d-Moll folgte ein lebendiger Kontrast. Die Oboe stand hier im Mittelpunkt. Solist Anselm Wohlfahrt über-

zeugte an seinem Instrument mit technischer Brillanz und musikalischer Gestaltungskraft. Das Ensemble musizierte mit spürbarer Freude und ba-

cker Eleganz, sodass das Werk in seiner ganzen Vielfalt erlebbar wurde.

Der Höhepunkt des Konzerts war Johann Sebastian

Bachs Kantate „Ich habe genug“. Ulrike Malotta sang die berühmten Arien mit tiefem Ausdruck und berührender Ruhe. Besonders das „Schlummert ein, ihr matten Augen“ füllte den Kirchenraum mit einer Atmosphäre stiller Andacht.

Lang anhaltender Applaus belohnte die Musikerinnen und Musiker für ihre herausragende Darbietung.

Sybille Brunner vom Organisationsteam zeigte sich bereits am Samstag sehr zufrieden: „Insbesondere die Veranstaltungen unter der Woche haben in diesem Jahr mehr Publikum angezogen als in den vergangenen Jahren.“ Gerade die Gottesdienste seien auf großes Interesse gestoßen, zumal das Programm mit Palestrina und einer Alternativ-Messe von Viadana ein wirklich außergewöhnliche gewesen sei.

Dank zahlreicher Sponsoren und der Spendenfreudigkeit der Besucher war auch dieses Jahr der Eintritt immer frei. AZ



Anselm Wohlfahrt brillierte an der Oboe, hinten von links Anja Czak, Valentina Cieslar, Bettina Bachhofer und Michael Ruppert.
Foto: Brigitte Glas